

## Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

### Angaben zum Auslandspraktikum

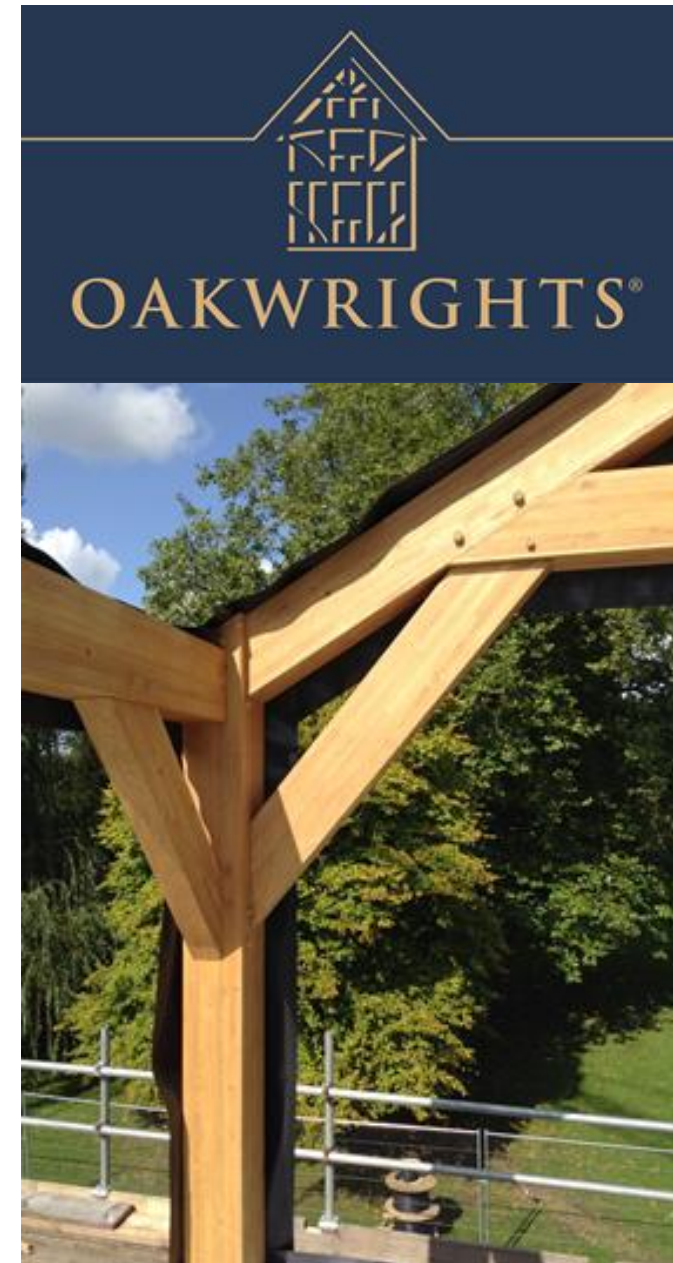
- TJ Crump Oakwrights Ltd, Hereford, UK
- Sommersemester 2018
- Fakultät HTB, Studiengang Holzbau und Ausbau
- Kontakt: [katharina.jung@stud.fh-rosenheim.de](mailto:katharina.jung@stud.fh-rosenheim.de)

### Vorbereitung

Nachdem ich in der PLV des vorangehenden Semesters von der timber framing company gehört hatte, habe ich mich über den Studenten mit der Firma im Westen Englands in Verbindung gesetzt. Die Kontaktaufnahme war sehr unkompliziert, das Vorstellungsgespräch erfolgte telefonisch und die Zusage kam wenige Tage nachdem ich meine Bewerbungsunterlagen geschickt hatte. Hierzu kann ich den Kurs „Job Applications in English“, angeboten von Tim Korver über das International Office, wärmstens empfehlen!

Die Hierarchie in der Firma ist sehr flach und die Kommunikation war von Anfang an sehr freundschaftlich. Im Gegenzug sind Organisation und Informationsfluss teilweise etwas eingeschränkt; manchmal muss man einfach aktiv nachfragen und die Dinge selbst in die Hand nehmen und zudem etwas Verständnis für die kulturellen Unterschiede aufbringen.

Auch der Antrag für die Erasmus Förderung war total unkompliziert, alle erforderlichen Informationen konnte ich auf der Website und in persönlichen Gesprächen erfahren und die Ansprechpartner waren extrem hilfsbereit.



## Unterkunft

Hereford ist nicht ganz billig, aber auf Wunsch kümmert sich Oakwrights um eine Unterkunft. Ein Kollege lieh mir zu Beginn außerdem sein Fahrrad für den Weg zur Arbeit. Da die Firma aber etwas außerhalb liegt und öffentliche Verkehrsmittel ähnlich ‚gut‘ wie hier funktionieren, ist das gerade im Winter ‚not ideal‘. Meine Empfehlung ist, sich ein günstiges Auto für die Zeit zu kaufen, da es zusätzlich Reisen am Wochenende ermöglicht.

## Praktikum im Gastunternehmen

Oakwrights plant, fertigt und realisiert vorrangig Sichttragwerke aus massiver Eiche und bietet zudem die Gebäudehülle an; moderne Fachwerkhäuser der Luxusklasse für Kunden in ganz Großbritannien.

Als HA-Student war ich im Design Department beschäftigt, dort werden auf Grundlage von Architektenplänen oak frame und encapsulations system in Dietrich's gezeichnet. Die kritischen Punkte hierbei sind die Wahl des Holzquerschnitts und die der traditionellen Holzverbindung. Anschließend werden Zeichnungen in 2D zur Vorlage beim Kunden und die Datei für den Abbund mittels Hundegger erstellt.

Einen Großteil der täglichen Aufgaben nimmt die Kommunikation mit Kunden und anderen Gewerken ein, gerade hier muss man sein ‚Deutschsein‘ etwas abschütteln und sich den britischen Umgangsformen anpassen.

Obwohl der Hauptarbeitsplatz vor dem Bildschirm ist, legt die Firma einen großen Wert darauf, dass jeder Mitarbeiter mit den Produktionsabläufen vertraut ist, und so beginnt das Praktikum in der Regel mit einigen Wochen in der Werkstatt und auf Montage.



## Alltag und Freizeit

Hereford liegt in den West-Midlands nahe der walisischen Grenze. Die Atmosphäre der Stadt ist vergleichbar mit Rosenheim. Hereford hat eine ähnlich hohe Einwohnerzahl, ist aber ebenso ländlich geprägt und umgeben von Apfelbäumen und grünen Feldern. Wales ist mit seiner atemberaubenden Landschaft und den Naturparks gleich um die Ecke und auch die größeren Städte in der Umgebung sind einen Besuch wert.

Jeden Freitag gehen die Office-Mitarbeiter nach der Arbeit ins Pub und tauschen sich bei beer, cider und crisps über das bevorstehende Wochenende aus. Gerade am Anfang ist das eine gute Gelegenheit, die Kollegen in entspannter Atmosphäre besser kennenzulernen.

Aber auch nach der Arbeit gibt es unzählige Möglichkeiten, sich beispielsweise sportlich zu betätigen und neue Leute zu treffen. Sei es beim Rugby, in der Kletterhalle oder in einem der sonstigen unzähligen Vereinen.

## Fazit

Nachdem man sich über 4 Semester die Vorlesungsinhalte von Holzbaustatik und Holz Trocknung verinnerlicht hat, sind die ersten Wochen in einer Firma, die Tragwerke aus grüner Eiche aufstellt und nach British Standard berechnet, ein kleiner Schock. Aber meine Motivation ins Ausland zu gehen war es, zu sehen, wie es andere Länder machen. Auf das fachliche Wissen wird man an der Hochschule gut vorbereitet; ich habe vor allem viel im Bereich Soft Skills und Kundenmanagement gelernt. Am wichtigsten ist es, das Konzept ‚reading between the lines‘ zu verinnerlichen, denn keiner ist so deutsch wie wir!



See nahe der Firma, ideal zum Entspannen in der Mittagspause



Aussicht von Edinburgh Castle auf die Stadt im April